

Ersteinst Dienstag,
Dienstag, Samstag
und Sonntag
mit der Gratis-Beilage
„Der Sonntag“
Seit
Bestellpreis
pro Quartal
im Bezirk Nagold
90 J
außerhalb desselben
M 1.10.



Einrückungspreis
für Altensteig und
nahe Umgebung
bei einmaliger Ein-
rückung 8 Bfg.
bei mehrmal. je 6
außwärts je 8 Bfg.
die 4spaltige Zeile
oder deren Raum.
Bewerbbar:
Beiträge werden ban-
bar angenommen.

Nr. 144.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei
den Kgl. Postämtern und Postboien.

Sonntag, 17. September

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg-
reichste Verbreitung.

1899.

Landesnachrichten.

* **Altensteig, 16. Sept.** Mit dem von der württb. Regierung projektierten Wirtschaftsabgabengesetz ist der Wirteverein nicht zufrieden. Der Entwurf bietet, so wird betont, in erweiternder Beziehung zu wenig und in finanzieller Beziehung beinahe gar nichts. Es wurde nun zur Prüfung des Gesetzentwurfes eine neungliedrige Kommission gewählt, welcher die Aufgabe zufiel, das für die Wirte Akzeptable herauszugiehen, für das Andere aber Verbesserungsvorschläge auszuarbeiten. Wir können nun mitteilen, daß die Kommission an ihre Arbeit gegangen ist und in vierständiger Sitzung den Entwurf sowohl, wie die von einzelnen Kommissionsmitgliedern inzwischen ausgearbeiteten Verbesserungsvorschläge geprüft und durchberaten hat. Eine engere Kommission wurde nun bestimmt, die gemachten Vorschläge zusammenzustellen, zu formulieren und dann dem Landesauschuß zur Annahme vorzulegen. Erfolgt dieselbe, so wird die Stellungnahme der Wirte Württembergs in Form einer Denkschrift den Ständen zugehen mit dem eindringlichen Wunsche, auch den Wünschen des Wirteverbandes gerecht zu werden, umso mehr, als das Gesetz auf die praktischen Erfahrungen desselben absolut keine Rücksicht genommen, ja solche, im Gegensatz zu den gutachtlichen Bemerkungen der Reichsregierung, nicht einmal zu hören verlangt wurden.

* **Altensteig, 16. Sept.** Gestern nachmittag glitt der 14jährige Sohn Johannes der Frau Witwe Schweizer beim Bedienen der Kreissäge im Hofe des Hrn. Christoph Bühler aus und brachte die rechte Hand in die Säge, wodurch dieselbe schwer verletzt wurde. Der Junge wurde im Spital untergebracht.

* **Freudenstadt, 12. Sept.** Seit gestern ist man an den Ein- und Ausgangspunkten der Stadt eifrig damit beschäftigt, die Gerüste zu den Ehrenpforten aufzuschlagen, die dann später mit Surlanden und Laubgewinden geschmückt, den Festgästen von Nah und Fern den Willkommgruß der Stadt entbieten werden. Aber nicht bloß in den Straßen herrscht angespannte Thätigkeit, nein, in allen Häusern, in jeder, auch der kleinsten Familie bildet jetzt das nahende Fest den Gesprächsstoff, die Dreihundertjahrfeier der Gründung der Stadt. Das Hauptinteresse konzentriert sich gegenwärtig, und so wird es auch während der Festzeit sein, auf den historischen Festzug, der den Mittelpunkt des ganzen Arrangements bilden wird. Wohl mag mancher im stillen gedacht haben, wie wird sich der groß angelegte Festzug mit den 1100 mitwirkenden Personen in unserer nur 6500 Seelen zählenden Stadt verwirklichen lassen? Aber dieser Sorge sind wir jetzt ledig geworden. Das unermülich thätige Festkomitee mit Herrn Stadtschultheiß Hartmann an der Spitze und der Leiter des Festzugs, Herr Professor Bauder, haben jetzt alles so vorbereitet, daß man ruhig und hoffnungsvoll dem Schauspiel entgegenblicken kann, das sich am Dienstag, den 26. September, vor unseren Augen abspielen wird.

* **Calw, 13. Sept.** Der Dienstknecht, welcher am 27. v. Mts. dem Gemeindepfleger Burghard in Würzbach 835 M. gestohlen und demselben von Berlin und Frankfurt aus Postkarten zugesandt hat, mit der Bemerkung, daß das Geld „bereits alle sei“ hat sich am 12. ds. Mts. der Landjägermannschaft in Remenbürg freiwillig gestellt und wurde bereits an das R. Amtsgericht Tübingen abgeliefert. Der ungetreue Knecht ist schon öfters vorbestraft. Der Umstand, daß das Geld verbraucht ist und das nachts Wetter haben wohl Sehnsucht nach einem angenehmen Winteraufenthalt in ihm wachgerufen. (C. W.)

* **Forb, 13. Sept.** (Entdeckung einer neuen Kohlen-
säureader.) Ueber die Entdeckung einer neuen Kohlen-
säureader herrscht heute in der Gemeinde Bieringen berechtigte
Freude. Der Firma Kohlenindustrie Dr. Kaydt, Aktien-
gesellschaft in Eyach, ist es dem „Schw. B.“ zufolge nach
vorausgegangen Bohrungen heute mittag gelungen, auf
der Markung Bieringen unweit des dortigen Bahnhofes einen
mächtigen „Sprudel“, der konstant 6-8 Meter empor-
schießt, zu erschließen. Für die Gemeinde bedeutet die in
Rücksicht stehende Gründung eines Kohlen säurewerkes auf
ihrer Markung einen namhaften Gewinn in steuerlicher
Hinsicht.

* Wenn Hauptmann Drehsus von dem Renner Kriegs-
gericht freigesprochen worden wäre, dann sähe er vielleicht
schon in Herrenald, um sich dort zu erholen. Seine
Familie hat für ihn dort bereits ein Logis gemietet. Sie
hatte fest auf seine Freisprechung gerechnet.

* **Leonberg, 13. Sept.** (Mandver-
unglücksfall.) Leider hat sich zum Schluß der Mandver noch ein schwerer
Unfall ereignet. Der Musikleiter Wiedmann, gebürtig aus
Saulgau, kam im Walde bei Weiffach vor die Mündung

des Gewehres eines Soldaten, als der Schuß losging. Er
wurde in den Kopf getroffen und war sofort tot.

* **Stuttgart, 15. Sept.** Seine Majestät der
deutsche Kaiser und König von Preußen haben an Seine
Majestät den König das nachfolgende Allerhöchste Hand-
schreiben gerichtet, welches auf Befehl Seiner königlichen
Majestät veröffentlicht wird. Durchlauchtigster, Groß-
mächtigster Fürst, freundlich lieber Vetter und Bruder!
Eure Majestät wollen aus meiner Ordre an den General-
leutnant Febr. v. Falkenhäusen entnehmen, in welchem hohen
Maße mich die Leistungen des XIII. (Königlich Württem-
bergischen) Armeekorps befriedigt haben. Es befindet sich
in einem so vortrefflich kriegstüchtigen Zustande, daß ich
Eure Majestät zu solchen Truppen nur beglückwünschen
kann. Wenn Eure Majestät auch aus vollem Herzen, wie
mir bekannt, meinen Wunsch teilen, daß unserm teuren
Deutschen Vaterlande die Segnungen des Friedens erhalten
bleiben mögen, so werden Eure Majestät aus diesen Übungen
doch gleich mir die Ueberzeugung gewonnen haben, daß wir
der Zukunft mit ruhigem Herzen entgegensehen können.
Eure Majestät wollen zugleich meinen wärmsten Dank ent-
gegennehmen für die so herzliche Gastfreundschaft, die mir
in Eurer Majestät Hause zu teil geworden ist, und wollen
auch den Bewohnern Ihres schönen Württembergischen Landes
zu erkennen geben, daß der überaus wohlthuende und glanz-
volle Empfang, der mir bereitet worden ist, ebenso wie
die gute Aufnahme, welche die zahlreichen Truppen überall
gefunden haben, zu meiner Freude Zeugnis ablegt von
der Gesinnung, die in der Armee die feste Stütze für die
gedeihliche Entwicklung unseres Deutschen Vaterlandes er-
kennt. — Ich verbleibe mit der Versicherung der voll-
kommensten Hochachtung und in aufrichtigster Freundschaft
Karlsruhe, den 13. September 1899. Eurer Majestät
freundwilliger Vetter und Bruder Wilhelm. R.

* **Stuttgart, 15. Sept.** Heute vormittag wurden
die Soldaten aller Waffengattungen, welche ihre Dienstzeit
abgedient haben, zur Reserve entlassen. Die noch im Dienst
bleibenden Soldaten mußten heute vormittag zu einer
Übung ausrücken und bis sie in die Kaserne zurückkamen,
waren die älteren Kameraden schon weggegangen. Es lag
offenbar der Zweck vor, den nach bei der fahnen verbleibenden
Soldaten den Abschied von ihren älteren Kameraden nicht
allzu schwer fallen zu lassen. Die hier und in der Vorstadt
Heslach einquartierte Kavallerie und Artillerie des 15. Armee-
korps begann heute ihren Rückmarsch nach Baden und den
Reichslanden. Um die während der Mandver insolge des
schlechten Wetters etwas mitgenommenen Pferde zu schonen,
erfolgt der Rückmarsch nur in ganz kurzen Tagesmärschen.
Die Artillerie des 15. Armeekorps gelangt z. B. heute nur
bis nach Sindelfingen, die Straßburger Husaren nur bis
Döffingen.

* Nach einer im Amtsblatt des Ministeriums des Innern
erschienenen Verfügung vom 1. Sept. 1899 werden im An-
schluß an den Vorgang in Preußen auch im Bereich des
XIII. (R. Württ.) Armeekorps diejenigen Rekruten, welche
im Bezirk dieses Korps ausgehoben und in Truppenteile
des letzteren einzustellen sind, im Frieden verjuchweise ohne
vorherige Sammlung bei den Bezirkskommandos unmittelbar
zu ihren Truppenteilen einberufen werden.

* **Rirchheim u. L., 15. Sept.** Am letzten Efinger
Schafmarkt verkaufte ein hiesiger Schafhalter seine Herde von
ca. 150 Stück. Der neue Besitzer hatte an den Kauf die
Bedingung geknüpft, daß der Verkäufer bezw. dessen Schäfer
die Tiere noch drei Tage in der Hut zu behalten habe.
Nach der festgesetzten Zeit lieferte der Schäfer die Tiere
ab, kassierte den Erlös von annähernd 8000 M. ein und
ist mit diesem Betrage spurlos verschwunden. Die ange-
stellten Nachforschungen nach dem Schäfer, welcher lange
Jahre bei dem geprellten Schafhalter bedienstet war, blieben
bis jetzt ohne Erfolg.

* (Verchiedenes.) Bierbrauereibesitzer Efinger in
Hoffingen, O. Balingen, ließ durch dortige Einwohner
einen Eiseller graben. Als dieselbe in der Tiefe von etwa
6 Meter arbeiteten, rutschte plötzlich eine Schichte Erdmasse
nach und zwangte dem 29 Jahre alten verheirateten Farren-
wärter Joh. Roth von dort herab den Unterleib ein, daß
der Mann an den erlittenen Verletzungen starb. — In
Hohenwartz wurden einem Bäcker von seinem Gesellen
900 M. gestohlen. Der Dieb wurde verhaftet.

* Der „Bad. Landesbote“ deutet geheimnisvolle Vor-
gänge in höchsten Kreisen und große Aufregung unter den
Diplomaten insolge des Drehsus-Prozesses an. Das Blatt
schreibt: Kaiser Wilhelm ist vom Mandvergelände nicht mehr
nach Karlsruhe, sondern nach Schluß des gestrigen
Mandvers direkt nach Berlin zurückgekehrt. Ueber die

Gründe der plötzlichen Abreise verlautet nichts. Es
scheint aber, daß die Abkürzung der diesjährigen großen
Mandver nicht einzig und allein auf die Ungunst der
Bitterung zurückzuführen ist. Dies wird wohl auch durch
den Aufenthalt des Staatssekretärs des auswärtigen Amtes,
Grafen Bülow und dessen Reise nach Wien bestätigt. Vielleicht
liest man demnach, daß Graf Bülow von Wien nach Rom gereist
sei. Gestern war in Karlsruhe auch das Gerücht verbreitet, der
deutsche Botschafter in Paris, Fürst Münster, sei hier gewesen.
Auf alle Fälle hat das Urteil des Kriegesgerichtes in Rennes zu
diplomatischen Auseinandersetzungen zwischen den beteiligten
Staaten geführt, nachdem dieses Gericht über die auf die
Veranlassung des deutschen Kaisers abgegebene authentische
Erklärung der deutschen Regierung einfach zur Tagesordnung
überging.

* **Berlin, 15. Sept.** Aus Paris wird gemeldet:
Es erscheint als feststehend, daß die Regierung den Drey-
fus-Handel gänzlich beizulegen beabsichtigt durch Begnadigung
Drehsus' und die Niedererschlagung des Holo- und Picquart-
Prozesses, also durch eine allgemeine Amnestie, die in erster
Linie Dreyfus zu gut kommen soll.

* **Berlin, 14. Sept.** (Vom Hofe verbannt.) Die
„Deutsche Tagesztg.“ will aus sicherster Quelle erfahren
haben, daß die Hofwürdenträger, Schloßhauptleute und
Kammerherren, die gegen den Kanal gestimmt haben, „bis
auf Weiteres vom Hoflager verbannt werden“.

⊖ Nach den Mitteilungen des Statistischen Amtes sind
im Jahre 1898 31 982 Verurteilungen wegen Uebertretung
der Zoll- und Reichsteuergesetze vorgekommen gegen 29 494
im Vorjahre. Zu Defraudationsstrafen wurden verurteilt
15 729 Personen, und zwar 15 237 Personen (im Vor-
jahre 13 897) zu Geldstrafen im Gesamtbetrage von
836 592 M. (im Vorjahre 470 403 M.) und 492 Per-
sonen (im Vorjahre 595) unmittelbar zu Freiheitsstrafen.

Ausländisches.

* **Wien, 15. Sept.** An amtlicher Stelle eingelaufene
Mitteilungen bezeichnen es als feststehend, daß zwischen
dem Zaren und Kaiser Wilhelm während des Aufenthalts
des letzteren in Deutschland eine Begegnung stattfindet.
Man glaubt hier, dieselbe sei zwischen dem 20. und 24. Sept.
in Aussicht genommen.

⊖ In der Synagoge zu Lentschitz entstand durch
Herabfallen einer Lampe eine Panik, bei der zwei und
dreißig Frauen und Kinder tot gedrückt wurden.

⊖ Für die Lage in Spanien bezeichnend ist die
Meldung, wonach die Königin-Regentin ein Dekret unter-
zeichnete, durch das die konstitutionellen Garantien in der
Provinz Biscaya zeitweilig aufgehoben werden.

⊖ **Madrid.** Die spanische Regierung empfing von
Manila die Nachricht, daß Aguinaldo angeordnet habe, daß
die spanischen Gefangenen, sofern sie krank sind, aus der
Gefangenschaft zu entlassen seien. Sie sollen sich an einem
bestimmten Punkt der Küste sammeln, um von dort nach
Spanien zurückbefördert zu werden. General Jaramillo
gibt zwar nicht die Zahl der dadurch ihre Freiheit wieder
erlangenden Gefangenen an, doch glaubt man, daß sie nicht
gering sein könne, da ja immer über den schlechten Gesund-
heitszustand dieser Unglücklichen geklagt worden ist.

⊖ **New-York, 14. Sept.** (Betrügereien überall!)
Die Angelegenheit des Kapitäns Carter, der wegen Unter-
schlagung von 2 1/2 Mill. Dollar zu fünf Jahr Gefängnis
verurteilt wurde und durch die Flucht in einen anderen
Staat sich der Abbüßung der Strafe entzog, beschäftigt die
Bevölkerung sehr angelegentlich. Mac Kinley weigert sich,
Schritte zu thun, um Carter festnehmen zu lassen; er ist
überzeugt, daß nicht der Kapitän, sondern mehrere Beamte
des Kriegsministeriums die Schuldigen sind. Ein neuer
Prozeß wird eingeleitet: man glaubt, daß General Otis
schwer kompromittiert ist.

Handel und Verkehr.

* **Calw, 15. Sept.** In den letzten Tagen haben
einige Obstkäufe stattgefunden. Der Preis bewegte sich bis
jetzt um 6 M. der Zentner; die Verkäufer sind übrigens
sehr zurückhaltend.

* **Herrenberg, 14. Sept.** (Obstverkauf.) Die
hiesige Stadtgemeinde erlöste gestern und heute aus dem
Almandobst die schöne Summe von 1613.40 Mark gegen-
über 650 M. im Vorjahre und 900 M. im Jahr 1897.

* **Herrenberg, 14. Sept.** Gestern wurden einige
Ballen Hopfen pro Zentner zu 75 und 70 Mark verkauft.
Die Hopfenernte ist noch im Gange.

* **Stuttgart, 14. September.** Zufuhr auf dem
Wilhelmsplatz: 350 Zentner Mostobst, Preis per Zentner
5-5.50 M.

Responsible Editor: W. Kiefer, Altensteig.

Simmersfeld.
Langholz-Verkauf.



Am Donnerstags den 21. September ds. Js., nachmittags 1 Uhr, kommen auf hiesigem Rathhaus aus dem Gemeindefeld zum Verkauf:
471 Stück Tannen mit 570,33 festm.
9 Stück Buchen mit 11,13 festm.

Den 15. September 1899.
Schultheißenamt:
Kern.

Altensteig.
**Brückenwaagen
Tafelwaagen
Waagbalken
Gewichte**
empfiehlt

Paul Beck.

Altensteig.
**Rein wollene
Strickgarne**

sind in großer Auswahl frisch eingetroffen und empfiehlt solche zu den billigsten Preisen
E. Frik.

Fünfbromm.
Liegenschafts-Verkauf.

Am Donnerstag den 21. Septbr. 1899
von vormittags 10 Uhr an

bringt Johannes Keppler, Schreiner hier, seine auf hiesiger Markung gelegene Liegenschaft auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf, nämlich:

- 1 a 91 qm Wohnhaus No 8
87 " Hofraum
- 2 a 78 qm Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stall und Holzschuppen unter einem Dach, oben im Dorf. H.N. 3960 Wt.
- Parz. No. 24: 33 qm Gemüsegarten beim Haus.
- 24: 3 a 13 " Grast- und Baumgarten beim Haus.
- 104: 54 " 34 " Acker in Bahndäcker.
- 107: 95 " 72 " " " "
- 118: 95 " 30 " " " "

Kaufsliebhaber sind hierzu eingeladen und es wird hierbei bemerkt, daß das Wohnhaus in gutem, baulichem Zustand und im II. Stock zum Bewohnen von zwei Familien eingerichtet ist. Auch sind die Felder in guter Lage und gutem Zustand.
Den 14. September 1899.

A. K.:
Schultheiß Schwemmler.



Pechschwarz

wie Rabengesieder wird die Wäsche, aber Dr. Tompson's Seifenpulver wäscht sie wieder weiss wie frisch gefallener Schnee; sein Erkennungszeichen und Symbol ist der blendende Silber-SCHWAN.
Alleiniger Fabrikant:
Ernst Sieglin, Düsseldorf.

In Altensteig zu haben bei Pauline Duob und J. Wurster.

Hypotheken-, Credit-, Capital- und Darlehn-Suchende erhalten sofort geeignete Angebote.
Wilhelm Hirsch, Mannheim.

Treibriemen
besten Qualität
bei Gebr. Stens, Esslingen
Gerber- & Treibriemenfabrik.

Altensteig.
Meiner werten Kundschaft in Stadt und Land
zur gefl. Nachricht

daß meine neu eingerichtete Mühle in nächster Woche wieder in Betrieb gesetzt wird, und daß durch Errichtung des Elektr. Werkes eine Unterbrechung desselben nicht wieder eintritt.

Frik Frik
zur oberen Mühle.

Altensteig.
**Schönen
Winter-
Saatroggen.**
kann abgeben
Gerber Pfeifle.

**Norddeutscher
Lloyd, Bremen.**
Ozeanfahrt nach New-York
6-7 Tage.
Schnell- & Postdampfer-Linien
zwischen
**Bremen—New-York
Genoa—New-York**
Bremen—Baltimore, Bre-
men—La-Plata, Bremen—
Brasilien, Bremen—Ostasien
Bremen—Australien.
Nähere Auskunft erteilt der
Norddeutsche Lloyd, Bremen
sowie dessen Agenten:
**Gottlob Schmid, Nagold,
C. F. Heintzel, Pfalzgrafen-
weiler.**

Altensteig.
**Gute reine
Weine**
ebenfalls auch
einen billigen

Erntewein
und ein größeres Quantum
Apfelmoss
hat preiswert abzugeben
Chr. Beck & Anker.

Streng reelle u. billige Bezugsbedingung!
In mehr als 150000 Familien im Gebrauch!
Gänsefedern,
Gänsefedern, Schwanzfedern, Schwanz-
dannen u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Daunen.
Reinheit u. beste Reinigung garantiert!
Weiß, weiche, Bettfedern 2. Stück für 0,80; 0,80;
1. A.; 1,40. Prima-Gänsefedern 1,60; 1,80. No-
larfedern: halbes 2; weiches 2,50. Silberweiche
Gänse u. Schwanzfedern 2; 3,50; 4; 5. Sil-
berweiche Gänse u. Schwanzdannen 3,75; 4;
5; 10. A. Acht ächtliche Gänsefedern 2,50; 3.
Vollardannen 3; 4; 5. A. Jedes beliebig. Quan-
tum liefert gegen Rücknahme! Nichtgefallendes
verpflichtet auf unsere Kosten zurückzunehmen.
Pecher & Co.
in Herford Nr. 20 in Weiffalten.
Kroden u. weißliche Bettfedern, auch über
Bettstoffe, namentl. u. dortofrei! Ausgabe der
Preislagen für Baden-Kroden ersichtlich!

1 Mk. 80 Pfg. für Oktober, November und Dezember durch die Post frei ins Haus
kostet der von allen Blättern am weitesten und dichtesten in ganz Württemberg, Baden
und Hohenzollern verbreitete

Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. N.

Erscheint 7mal wöchentlich mit täglichem Unterhaltungsblatt.
Auflage 25,500
Inserentionspreis 20 Pfg. die Zeile. 1mal monatlich Gemeinnützige Blätter.
Erfolgreichstes und billigstes Publikations-Organ. — Probeblätter gratis.

Baumaterialien-Empfehlung.

Hohle Gewölbsteine
für Stallungen, Gouterrains, Giskeller u. s. w., leicht widerstandsfähig gegen Feuchtigkeit, tragfähig und feuersicher;

Flur- und Kücheplatten gelb und schwarz;
Dachpappen
Carbolinum;
Schwemmsteine, Meter- und Raminsteine;
feuerfeste Backsteine;

Mannheimer, längst bewährter **Portland-Cement**
billigst trotz Aufschlag.

große und kleine **Backofenplatten;**
**Ludovici-
Doppelfalzziegel**
Cement- und **Steinengröhren;**
Ramin- und Dunstauffäße;

Bei Abnahme von Waggonladungen **Fabrikpreise.**

G. Kirn, Baumaterialien-Handlung, Altensteig.

**Die automatische
Mausefalle**

ist die einzig gute Falle, welche die Hausplage rationell beseitigt.
Diese Falle stellt sich von selbst und fängt ununterbrochen.
Zu haben bei
Paul Beck
in Altensteig.

Winderbach.
Unterzeich. verkauft am Donnerstags den 21. Sept., nachm. 3 Uhr einen 3/4 Jahr alten **Schwarzbraun-Wallach.**
Jacob Fahnacht, Souer.
Der Gesamt-Auflage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt vom Verlag „Reporter“, G. m. b. H., Berlin S.W., Lindenstr. 16/17, bei.

